



## Blick aus getönten Scheiben teil 1

### Blick aus getönten Scheiben

Ich ging wie jeden Morgen die Treppe hinunter setzte mich an meinen Platz und frühstückte.

„Das wird bestimmt ein schöner Tag“ ,dachte ich und sah verträumt aus dem Fenster.

Dann blickte ich auf die Uhr und..

„Oh nein schon so spät?!“

Ich stand hastig auf und nahm meine Mappe vom Stuhl.

Ich lief schnell den Weg hinunter, ich wollte auf keinen Fall den Bus verpassen.

Plötzlich fuhr ein Auto langsam neben mir her, ich hatte es gar nicht bemerkt so sehr war ich in Gedanken versunken gewesen.

Die Scheibe wurde herunter gelassen und ein Mann fragte mich wie er zur Autobahn kommen könnte, ich antwortete ich wüsste es nicht.

Und lief weiter.

Plötzlich hielt der Wagen an, der Mann stieg aus und mit ihm ein anderer Mann, sie liefen hinter mir auf mich zu.

Ich fing an zu rennen , schneller und immer schneller. „ Was wollen die von mir?“

Alle Warnungen meiner Mutter mich niemals mit fremden Einzulassen und ja auf zu passen kamen mir in den Kopf.

Ich rannte so schnell ich konnte, aber sie kamen immer näher ich schrie auf und schmiss meine Mappe weg, so konnte ich noch schneller rennen.

Doch plötzlich packten mich große Hände und hielten mich fest , ich rief um Hilfe doch niemand hörte mich, niemand half mir.

Ich trat um mich und schrie, ich biss, kratze „ Hilfe, Hiiiiillfe!“

Ich schrie, bis mir eine Hand den Mund zu hielt, Ich biss hinein, doch der Man verzog nur das Gesicht.

Sie schleppten mich zum Auto zurück und warfen mich auf die Rückbank .

Ich drehte mich um doch die Tür schloss sich und die Männer stiegen ein.

Ich sah mich in Panik um griff nach dem Türgriff und versuchte die Tür zu öffnen , vergeblich.

Das Auto fuhr los.

„ Was soll ich tun? Ruhe bewahren! such nach einem Ausweg! Schreie! wehre dich !“ ,lauter Gedanken gingen mir durch den Kopf.

Ich blickte durch die Scheibe zu den Entführern hin, sie unterhielten sich, drehten sich aber nicht um. Ich sah mich im Wagen um, die Scheiben waren getönt, die Türen verschlossen und die Rückbank von der Fahrerkabine abgetrennt, es sah nicht gut aus für mich.

Ich drückte auf den Fensterheber doch mit wenig Hoffnung und richtig es ging nicht.

Mir war zum heulen zu mute doch mir war klar das wen ich aus dieser Situation lebend herauskommen wollte musste ich mich zusammen reißen und einen klaren Kopf behalten.....

So ich hoffe das euch der Anfang gefallen hat , wenn ja bitte sagen aber wenn nein noch viel eher sagen bitte !

Ich werde vermutlich noch weiter schreiben...

:)

danke schon mal für die Kommis

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).